

## Bronzene Blonde tanzt auf dem Tisch

**Der letzte von dem Künstler Vinzenz Wanitschke geschaffene Brunnen wird eingeweiht**

Am Freitag, 21. September, um 15:00 Uhr wird an der Einmündung Berliner und Salomonstraße der Zierbrunnen, der von Vinzenz Wanitschke geschaffen wurde, feierlich in Betrieb genommen.

Interessierte sind herzlich eingeladen, dabei zu sein, wenn dieses Kunstwerk der Öffentlichkeit übergeben wird.

Der Dresdner Kunstprofessor i. R. Helmut Heinze, ein langjähriger Freund und Wegbegleiter Wanitschkes, wird eine Laudatio halten. Anschließend öffnet eine Ausstellung mit Werken des Künstlers im Ladenlokal des Eckgebäudes Berliner Straße 51. Außerdem warten noch einige Überraschungen auf die Besucher.

Die Dresdner Kunstgießerei Ihle fertigte die Figurengruppe. Die Söhne des Bildhauers montierten die Skulptur schließlich an ihrem Bestimmungsort. Nachdem die Pflasterarbeiten im Umfeld abgeschlossen wurden, kann nun der Brunnen in Betrieb gehen.

Darüber hinaus startet am neuen Brunnen um 16:30 Uhr die Führung zu „Bildhauerkunst im Stadtraum“. Bekannte und unbekannte Werke aus fünf Jahrhunderten und interessante Vergleiche von Plastiken an Brunnen, Kirchen, Kaufhäusern und anderen Bauten werden von Dr. Andreas Bednarek erläutert.

Wenige Tage vor seinem plötzlichen Tod gab der Dresdner Künstler Vinzenz Wanitschke in der Kunstgießerei Gebrüder Ihle noch letzte Hinweise zur Gestaltung des Brunnens in Görlitz. Fast fürsorglich handigte der Bildhauer das fertige Gussmodell der „Tanzenden“, jener Hauptdarstellerin in der Figurengruppe, aus.



Fotos: F. Dreßler

Collage: J. Heizmann

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

### In diesem Amtsblatt:

- Antrittsrede des Oberbürgermeisters Siegfried Deinege
- Öffentliche Ausschreibung Ausbildungsplätze 2013
- Ausschreibung Ausbildung Brandmeister/in
- 18. Altstadtfest - Fotoimpressionen

Seiten 4 bis 6  
Seite 7  
Seite 8  
Seite 12

europa  
energy award



Fortsetzung von der Titelseite

Die vollendete Bronze oder gar den sprudelnden Brunnen konnte er leider nicht mehr erleben. Vinzenz Wanitschke starb nach kurzer schwerer Krankheit im März dieses Jahres.

Im Frühjahr 2011 hatte die Stadt Görlitz die Gestaltung eines Skulpturen-Brunnens für die Berliner Straße in Auftrag gegeben. Die Planungen zur Erneuerung dieser wichtigen Geschäftsstraße von Görlitz waren bereits Jahre früher gestartet. Schnell stand fest, dass der kleine Platz an der Einmündung der Salomonstraße durch ein Wasserspiel betont werden sollte. Hier, neben dem einst populären Tanzlokal „Café Fledermaus“, später „Café Central“, sollte eine figürliche Darstellung einen künstlerischen Bogen in die zurückliegende Geschichte schlagen.

Natürlich verband sich damit auch die feste Hoffnung, die Kaffeehaus-Tradition an legendärer Stelle wiederzubeleben.

Denn die gesamte Neugestaltung der „Berliner“ wird vom Willen getragen, neue Geschäfte, Büros, Arztpraxen oder Hotels anzusiedeln. Bereits im Juni 2011 legte Vinzenz Wanitschke erste Entwürfe zum neuen Brunnen vor und entwickelte in wenigen Monaten die Figur einer jungen Frau, die im Überschwang auf einem Tisch tanzt. Ein Junge und ein Mops flankieren die Tanzende.

Die Alltagsszene wirkt einfach, humorvoll beobachtet und der Betrachter spürt die Freude des Künstlers am Geschehen.

Unerschütterlicher Lebensmut spricht aus dem letzten Werk Vinzenz Wanitschkes. Der Dresdner Bildhauer erzählt eine einfache Geschichte, wie er dies schon bei zahlreichen Stadtbrunnen in Dresden, Neustadt, Hartha oder Pirna tat.

Er lässt dem Betrachter Raum für eigene Deutungen, für die Fortsetzung seiner Assoziationen. Wanitschke Werke, die seinem Wesen zu entsprechen scheinen, sind weder moralisierend noch predigend, sondern vielmehr verschmitzt

und nachdenklich. Vielleicht soll uns die Tanzende mit dem schönen blonden Haar erinnern, den Augenblick zu leben. Und der Mops? Er wirkt zornig, weil er nass gespritzt wird, wenn Passanten ihr Spiel mit ihm treiben und damit dem Anliegen der Auftraggeber folgen. Diese hatten sich einen „interaktiven Brunnen“ gewünscht, ein Wasser-Spiel im wahren Wortsinn, bei dem der Betrachter auch den Wasserstrahl lenken kann. Wanitschke hatte sofort verstanden und der Mops muss es nun ausbaden.

### Ausstellung Vinzenz Wanitschke 1932 - 2012

Berliner Straße 51  
(Eckhaus am Café Central)

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Samstag, Sonntag,

Feiertag (03.10.) 11:00 - 18:00 Uhr  
am Eckenfest (22.09.) bis 22:00 Uhr

## Neues aus dem Rathaus

### „Ich möchte Lösungen finden“

### Feierliche Amtseinführung des Oberbürgermeisters Siegfried Deinege

Im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung des Stadtrates wurde am 26. August Oberbürgermeister Siegfried Deinege vor zahlreichen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung, der Partnerstädte sowie Bürgerinnen und Bürger im Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau vereidigt. Die Gäste der feierlichen Amtseinführung erlebten zudem ein Programm, was mit verschiedenen Beiträgen gefüllt war.

Nach der musikalischen Eröffnung durch das Kammermusikensemble der Neuen Lausitzer Philharmonie nahmen die Mädchen und Jungen der Kinderstadt die Gelegenheit wahr, ihre Wünsche an Oberbürgermeister Deinege weiterzugeben. Josias Reich, Bürgermeister der Kinderstadt, und Oberbürgermeister Deinege besiegelten dies mit einem Handschlag.

Die offizielle Begrüßung und Leitung des Festaktes übernahm Bürgermeister Dr. Michael Wieler.

Nach dem Auftritt des Bäcker- und Fleischerchores nahm Stadträtin Kristin Schütz dem Oberbürgermeister Siegfried Deinege den Amtseid ab. In seiner

Antrittsrede stellte Deinege seine grundlegenden Schwerpunkte vor, bedankte sich bei seinen Vorgängern und gab den Anwesenden einen umfassenden Einblick in seine vor ihm liegende Arbeit.

*Die Antrittsrede ist auf Seiten 4 bis 6 in diesem Amtsblatt nachzulesen.*

Familien und junge Leute spielen in seinen klar formulierten Zielsetzungen eine große Rolle.



*Der kleine Bürgermeister der Kinderstadt und OB Deinege begegnen sich auf der Theaterbühne*



*Die Band Marko Helbig & Friends begeistern mit ihrem Auftritt*

Passend dazu war der nachfolgende musikalische Beitrag von Marko Helbig & Friends. Eigens für diesen Tag komponiert, führten die jungen Musiker den Titel „Meine Stadt“ vor. Begeistert verfolgten die Zuschauer diesen Auftritt.

In Vertretung des Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich richtete der Staatssekretär des Sächsischen Staatsministeriums des Innern, Dr. Michael Wilhelm, ein Grußwort der Landesregierung an den Oberbürgermeister und die Anwesenden. Die vier Musiker des deutsch-polnischen Saxofonquartetts begleiteten den OB und alle Gäste aus dem Theater. Auf dem Theatervorplatz warteten bereits die Landskron Herolde und eine schlesische Trachtengruppe. Mit großem Gefolge zogen OB Deinege mit seiner Ehefrau, Familie und allen Theatergästen musikalisch begleitet auf den Obermarkt ein.

Dicht gedrängt verfolgten Jung und Alt an diesem sonnigen Nachmittag auf der Obermarktbühne des Altstadtfestes die feierliche Handlung, wie die jüngste Stadträtin des Görlitzer Stadtrates, Kristin Schütz, dem Oberbürgermeister Siegfried Deinege die Amtskette anlegte.

Auf der Bühne bekräftigte der Zgorzelecer Bürgermeister, Rafal Gronicz, die weitere gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Europastadt Görlitz/Zgorzelec.

Herzliche Begegnungen mit den Altstadtfestbesuchern und freundliche Worte erreichten den OB auf dem Weg zum Sekt Empfang im Schlesischen Museum.

Mit Grußworten der Partnerstädte Wiesbaden und Novy Jicin, persönlichen Gratulationen, Dankesworten des Oberbürgermeisters und angeregten Gesprächen fand der ereignisreiche Tag der feierlichen Amtseinführung im Schlesischen Museum einen schönen und würdigen Ausklang.



*OB Siegfried Deinege und Gefolge wird von den Landskron Herolden und Trachtenmädchen zur Obermarktbühne geleitet.*



*Kristin Schütz als jüngste Stadträtin überreicht dem OB die Amtskette*



*Stadtverordnetenvorsteher von Wiesbaden, Wolfgang Nickel, beglückwünscht OB Deinege*



## Antrittsrede des Oberbürgermeisters Siegfried Deinege

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrte Görlitzerinnen und Görlitzer, sehr geehrte Gäste,

so viele, für mich persönlich auch sehr wichtige Menschen sind heute hier mit mir im Theater. Deshalb möchte ich es an dieser Stelle kurz machen: Seien Sie **alle** recht herzlich willkommen.

Ich freue mich sehr, dass Sie so zahlreich meiner Einladung gefolgt sind. Ich danke Ihnen, dass Sie zu dieser Sonderstadtratssitzung anlässlich meiner Amtseinführung in das Gerhart-Hauptmann Theater Görlitz-Zittau gekommen sind. Und am meisten freue ich mich, dass ich die ganze Zeit so viele fröhliche Gesichter sehe.

Allen voran die aufgeweckte, heitere Schar der Kinder aus der Kinderstadt. Lieber Kollege Josias - wir haben uns unter Kollegen bereits vor wenigen Tagen auf ein DU geeinigt. Ich möchte mich ganz herzlich bei Euch bedanken, dass Ihr heute hier bei mir wart. Praktisch als Gegenbesuch zu meinem. Ich durfte am Mittwoch ja schon Eure Stadt besuchen. Ich wurde vom Bürgermeister der Kinderstadt herzlich empfangen und obendrein fürsorglich mit Geld ausgestattet. Ich kann nur jedem Erwachsenen empfehlen, sich ein Visum für 30 Minuten zu holen und diese internationale Kinderstadt zu besuchen. Vielen Dank nochmal für Euer Kommen und vielleicht haben wir da schon einen Bürgermeister von „morgen“ gehört.

Ich möchte diesen Moment hier am Rednerpult aber auch nutzen, um mich bei einigen, für mich persönlich betrachtet, wichtigen Menschen zu bedanken, die mich in den letzten Wochen und Monaten - einige auch schon seit Jahren - begleiten. An allererster Stelle einen herzlichen Dank an meine Frau und meine Töchter. Liebe Bärbel, ohne Deine Unterstützung, und vor allem ohne Dein Verständnis würde ich jetzt nicht hier stehen. Vielen Dank, dass Ihr, die ganze Familie, an meiner Seite steht und mein Ruhepol und mein Rückhalt seid.

Dieser neue Abschnitt als Oberbürgermeister der Stadt Görlitz ist nicht nur für meine Familie und mich ein neuer Abschnitt. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus stehen seit meinem Amtsantritt einem neuen Arbeitsstil gegenüber. Ich denke, wir haben einen guten gemeinsamen Start gehabt.

Für die Stadtpolitik habe ich A-Themen benannt. Im außenpolitischen Bereich

sind das die Stadthalle, der Berzdorfer See zu Görlitz und der Handel vom Postplatz bis zum Bahnhof. Innenpolitische Themen sind der Haushalt und die Doppelte Haushaltsführung sowie ein Personalentwicklungskonzept, das seinen Namen auch verdient.

Neben diesen Arbeitsthemen war es mir besonders wichtig ins Gespräch mit den Mitarbeitern im Rathaus zu kommen. Noch habe ich nicht alle persönlich getroffen, aber das wird in den nächsten Wochen noch abgeschlossen. Die Gespräche waren nach einem kurzen Kennenlernen und Vorstellen schnell sehr offen und freundlich.

Ich möchte, dass mehr Verantwortung durch jeden einzelnen Mitarbeiter übernommen wird. Sind es doch die Fachleute, die „wissen wie es geht“. Und auch Fehler gehören zum Leben, daraus lernt man. Basis des Erfolges ist gegenseitiges Vertrauen. Auf diesem Weg muss der Chef, z. B. auch ich, mal mit seinem breiten Rücken vor seinen Mitarbeitern stehen. Dann mehren sich die Erfolge, basierend auf hoher fachlicher Kompetenz und Freiheitsgraden im Arbeiten.

Dass der Start im Rathaus so gut geklappt hat, dafür möchte ich mich bei Herrn Dr. Michael Wieler ausdrücklich bedanken. Vielen Dank für Ihre Hilfe, Mitarbeit, Ihren Rat und Ihre Zeit, die Sie mir zur Verfügung gestellt haben und stellen. Ich glaube, unsere Mitarbeiter im Rathaus haben bereits gespürt, dass wir gemeinsam als Team beraten und handeln.

Es gibt noch viele Menschen, die mir in den letzten Monaten vor und nach der Wahl mit Rat und Tat zur Seite standen, mir den Rücken freigehalten haben und mich bei Terminen und Veranstaltungen begleitet und unterstützt haben.

Ich danke Ihnen - Euch allen - ganz ausdrücklich. Und ich freue mich, dass viele von Ihnen meiner Einladung gefolgt sind und heute mit mir gemeinsam im Theater sind. Vielen Dank!

Ich möchte mich auch bei meinen Vorgängern im Amt für ihre geleistete Arbeit für die Stadt Görlitz bedanken. Die Entwicklung, die die Stadt seit 1990 nehmen konnte, ist durch kluge und umsichtige Entscheidungen gemeinsam mit den Stadträten maßgeblich beeinflusst worden. Danke Herr Lechner, danke Herr Prof. Karbaum und danke Herr Paulick. Ich bin überzeugt, dass Sie alle das Bestreben einte,

der „Stadt Bestes“ zu suchen. Und genau das ist auch mein erklärtes Ziel.

Es sind heute auf den Tag genau schon 42 Tage, seitdem ich in das Rathaus eingezogen bin. Man könnte auch sagen, *nur* 42 Tage. Aber wenn ich zurückblicke, mein Umfeld im Rathaus und meine Frau werden mir zustimmen, es waren sehr arbeitsreiche Wochen.

Aber wir haben auch viel vor uns und viele Aufgaben stehen an. Bloß weil ich neu im Amt bin, steht die Stadt Görlitz ja nicht still und wartet, bis ich mich eingewöhnt habe. Görlitz soll auch gar nicht warten.

Und deshalb werden auch die nächsten Wochen, Monate und Jahre arbeitsreich, intensiv und lehrreich sein - für uns alle. Aber solange ich zwischendurch nachdenkliche, aber auch lachende und optimistische Gesichter sehe - und das habe ich in den letzten Wochen oft - sind wir gemeinsam auf dem richtigen Weg. Arbeit ohne Freude ist nicht erfolgreich.

Ich war immer jemand, der Verantwortung übernommen hat. Verantwortung für mein Tun und Handeln und Verantwortung für meine Mitarbeiter und Kollegen - mein Team. Und jetzt möchte und will ich Verantwortung für unsere Stadt übernehmen und für die Menschen, die hier leben. Dafür bin ich angetreten und dazu stehe ich. Wie schwierig es ist, Vertrauen aufzubauen, wissen wir alle. Ich werde für die Stadt Görlitz, den Stadtrat und die gesellschaftlichen Partner der Stadt eine verlässliche Person sein.

Harte Arbeit, Kontinuität, Transparenz im Handeln und Respekt den Menschen gegenüber - das ist mein Arbeitsstil. Die Motivation von Mitarbeitern zählte in meiner Vergangenheit zu meinen Stärken. Und das sind auch die wichtigen Zutaten für gemeinsamen Erfolg.

Mir wurde am 22. April bei der Oberbürgermeisterwahl ein Vertrauensvorschuss von den Bürgerinnen und Bürgern gewährt. Dessen bin ich mir sehr bewusst. Es ist mir Verpflichtung, dem in mich gesetzten Vertrauen gerecht zu werden. Gemeinsam mit den gewählten Stadträten möchte ich unsere Stadt erfolgreich führen.

Respekt dem Anderen gegenüber - das ist für mich ein Grundsatz, nach dem ich lebe. Egal ob im Beruf oder im Privaten. Ich möchte einen offenen und ehrlichen Umgang. Mit meinen Mitarbeitern und mit den Menschen unserer Stadt. Aber auch mit den Mandatsträgern aus dem



Landkreis, dem Freistaat, dem Bund und Europa. Denn nur so kann Vertrauen zwischen Partnern entstehen. Gegenseitiges Vertrauen ist das Fundament, auf dem ich bauen will.

Wichtig ist mir auch das Gespräch mit den Görlitzern. Sagen Sie mir beispielsweise: „Wie stellen sich junge Familien in Görlitz eine familienfreundliche Stadt vor?“ Ich möchte wissen, was die jungen Familien hier dazu denken, was sie bewegt.

Dabei sollten wir auch den Blick über unseren eigenen Tellerrand hinaus nicht vergessen. Denn es gibt andernorts bereits gute Beispiele, an denen wir uns orientieren und von denen wir auch lernen können. Wir brauchen aber Konzepte, die zu uns und zu unserer Stadt passen. Deshalb möchte ich von den Familien, die hier leben, wissen, was läuft gut und was muss sich ändern. Denn die Familien bilden das Fundament und die Zukunft für ein pulsierendes, lebendiges Görlitz. Mit dem Familienbeauftragten Herrn Eugen Böhler habe ich bereits darüber gesprochen, wie wir in den nächsten Wochen aktiv werden.

Ideenaustausch und offene, zielführende Diskussionen über Themen der Stadt Görlitz sind mir sehr wichtig - sind für uns alle wichtig. Ich möchte Lösungen finden! Ich will herausfinden, wie es geht! Wie es nicht geht, das wissen immer ganz viele. Und ein Kopf, der gefüllt ist mit Erklärungen, warum etwas nicht geht, hat keine Kapazitäten für neue, kreative Lösungen. Klamme Kassen brauchen neue Ideen!

Wenn wir uns nämlich in unserer Stadt umschauen: Wir haben hier so viele Menschen, ob jung oder alt, die sich aktiv einbringen, die Ideen entwickeln und Konzepte vorschlagen. Die Ideen dürfen nicht in der Schublade verschwinden. Ich möchte, dass sich die Görlitzer mit ihren Kenntnissen, mit ihren Ideen und ihren Kompetenzen in die Stadt einbringen können.

Im ersten Schritt wollen wir in Görlitz ein ehrenamtliches Stadtteilmanagement errichten. Dafür ist ein entsprechender Stadtteilstiftung vorstellbar. Ein Bürgerrat eines jeden Stadtteils soll dann selbst entscheiden, wie das Geld am effektivsten eingesetzt wird. Die Regel sollte sein, nicht mehr Geld als bisher einzusetzen - woher auch? - sondern das vorhandene am richtigen Fleck.

Denn die Menschen, beispielsweise in Weinhübel, wissen nun einmal am besten, wo es in Weinhübel klemmt. In jedem Stadtteil haben wir Bürgerinnen und Bürger mit Kompetenz und Lebenserfahrung. Das will ich nutzen! Ich hoffe sehr, dass sich in diesen Bürgerrat Jüngere mit ihrer Dynamik und ältere Menschen mit ihrer Erfahrung einbringen werden.

Bei diesem Thema werden wir uns auch an dem Beispiel anderer Städte orientieren. Und unsere Hochschule wird gemeinsam mit Verwaltungsexperten bei diesem Thema die konzeptionelle Federführung übernehmen. Eine entsprechende Vorlage wird dann in den Stadtrat eingebracht werden.

Angebote für Jugendliche gibt es in Görlitz ohne Zweifel. Aber das ist ausbaufähig. Junge Menschen sind so vielfältig in ihren Ansichten und Ideen. Deshalb

brauchen wir in Görlitz auch ein breiteres Angebot. Ich habe viele Gespräche mit Jugendlichen geführt. Deren Ideen und Vorstellungen verdienen einfach Beachtung. Sie verdienen mindestens dieselbe Beachtung wie Wirtschaftsförderung und Denkmalpflege.

Aber verstehen Sie mich richtig: Ich möchte keine Diskussion á la: „Kunst oder Sport?“ Das wäre der absolut falsche Weg. Ich will eine Diskussion, die beiden Themenfeldern den gleichen Respekt und die gleiche Priorität einräumt. Ich will erstens eine Bewertung der Notwendigkeit, ja-nein, dann zweitens die Umsetzung: Wie, wann und mit welchen Mitteln? Erst nach einer solchen Diskussion können Prioritäten festgelegt werden und finanzielle Strategien entstehen. Das ist für mich strategisches Denken.

Die jungen Menschen in Görlitz haben es verdient, ernst genommen zu werden. Denn sie haben sehr gute Konzepte. Und die Initiative „Aufbruch der Görlitz Jugend“ ist eines von vielen hervorragenden Beispielen dafür, was mit Eigeninitiative möglich ist.

Bereits im Wahlkampf habe ich das Projekt zur Gründung eines Jugendzentrums mit unterstützt. Es soll ein Anlaufpunkt für alle Jugendlichen sein, für Schüler der 8., 9., 10. Klassen bis hin zu jungen Familien, die gemeinsam an Projekten arbeiten möchten oder einfach die Freizeit gemeinsam verbringen wollen. Es geht nicht nur ums „Abhängen“ oder „Chillen“, sondern die Jugendlichen wollen u. a. Werkstätten einrichten, in denen sich jeder austesten und einbringen kann. Vielleicht, um schon erste handwerkliche Erfahrungen für den Berufseinstieg zu sammeln.

Deshalb unterstütze ich auch den Plan, dass das Jugendzentrum in der Innenstadt angesiedelt ist. Mitten in Görlitz. Im Herzen der Stadt. Investitionen in die Jugend sind strategische Investitionen in unserer Stadt. Es wird viele Diskussionen geben, es werden neue Finanzmodelle benötigt. Und es ist auch Geduld und Ausdauer notwendig bei unseren jungen Menschen. Ich will sie mit in die Verantwortung nehmen. Unser Ziel muss sein, dass die Jugend eine starke Bindung zu Görlitz entwickelt und nach ihrer Ausbildung entweder in Görlitz bleibt oder nach Görlitz zurückkehrt. Das wünsche ich mir. Und - liebe Eltern und Großeltern - Hand aufs Herz! Jeder von uns möchte seine Kinder am liebsten in der Nähe haben und die Enkelkinder groß werden sehen. Das geht mir ganz genauso. Aber natürlich möchten wir, dass unsere Kinder auch eine ordentliche Ausbildung und eine auskömmliche Arbeit haben. Junge Familien müssen sich deshalb auf zweierlei Weise in Görlitz wohlfühlen - beruflich und sozial.



OB Deinege bei seiner Antrittsrede im Theater

Foto: Laura Semmler



Wir haben deshalb in Görlitz ganz konkrete Maßnahmen vor, damit Familien für sich und ihre Kinder eine gute Perspektive in unserer Stadt haben. Auf der einen Seite müssen wir manches verbessern. Das heißt einerseits: ausreichende Kitaplätze und gleichzeitig flexiblere Öffnungszeiten der Einrichtungen. Aber auch andererseits flexiblere Arbeitszeitmodelle für die Eltern. Hier sind die Unternehmen mit in der Verantwortung.

Andererseits hat unsere Stadt auch schon jetzt so manchen Vorteil: Unsere Stadt ist kompakt. Wir haben kurze Wege. Schule und Kita, Spielplatz und Einkaufsmöglichkeit, Sportstätte und Musikschule sowie der eigene Arbeitsplatz. Für viele Görlitzer liegt alles sehr nah beieinander. Gäste aus Großstädten wissen und sehen das. Und wir haben weitere Glanzstücke in Görlitz: ländlichen Charme in Ludwigsdorf; Stadtcharakter in der Innenstadt mit fantastischen Gründerzeitbauten; historisches Flair in der Altstadt; einen tollen Ausblick von der Landeskronen und einen wunderbaren See direkt vor der Haustür. Auch wenn am See noch einiges an Arbeit vor uns liegt - darüber sind wir uns alle einig.

Aber gerade beim Berzdorfer See zu Görlitz müssen viele Gespräche geführt werden, um solide Entscheidungen zu treffen. Natürlich muss es am See vorangehen. Aber es muss nachhaltig sein. Der Übergang vom Planungsverband hin zu einem Zweckverband ist nur ein erster Schritt. Meine lieben Kollegen der Anrainergemeinden am See, ich werde mich in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen, um eine gemeinsame Entwicklungsstrategie zum See mit Ihnen zu beraten und umzusetzen.

Ich möchte generell eine solide und vorausschauende Politik betreiben. Das gilt für wirtschaftliche Aspekte - wie am See - aber auch für viele andere Fragen. Eine nachhaltige Haushaltsstruktur steht hier genauso im Fokus wie eine leistungsfähige Stadtverwaltung im Dienst der Görlitzer Bürger. Und solide Wirtschaften bedeutet auch, dass wir die Altersstruktur im gesamten Landkreis bei Entscheidungen für die Zukunft mit berücksichtigen müssen. Wir stehen mit den Folgen des demografischen Wandels als Stadt Görlitz nicht allein da - gemeinsam mit dem Landkreis müssen wir hier neue Wege gehen. Demografischer Wandel heißt: Wir werden älter und bekommen weniger Kinder. Das ist die eine passive Lesart der Demografie. Und dennoch müssen wir mit der Entwicklung der Altersstruktur umgehen. Wir brauchen mehr altersgerechte Wohnungen, die besser von mobilen Pflegediensten betreut werden können. Wir müssen uns stärker um eine barrierefreie

Stadt kümmern. Wir wollen Mehrgenerationenwohnen unterstützen, und wir brauchen mehr Kita-Plätze, damit Eltern, vor allem die Mütter, wieder zurück ins Berufsleben können. Denn nicht mehr das Stellenangebot wird das Problem der Zukunft sein, sondern die fehlenden Lehrlinge. Görlitz soll deshalb dynamische und anziehende Wirtschafts- und Handelsstrukturen bekommen. Das Rückgrat von Görlitz sind die kleineren, mittleren Unternehmen und der Handel. Neben der Unterstützung der ansässigen Unternehmen - ob groß oder klein - will ich die Ansiedlung von neuen Unternehmen intensiv begleiten und fördern. Ein besonderes Augenmerk lege ich hierbei auf Zulieferfirmen. Sie arbeiten bereits jetzt mit unseren ansässigen Firmen gut zusammen und würden sich in unseren Wirtschaftsraum gut einpassen. Zusätzlich ist es mir auch ein echtes Bedürfnis, in Görlitz ein besseres Klima für Existenzgründer zu schaffen. Wir brauchen Selbstständige, kluge Köpfe, die sich selbst verwirklichen wollen. Ich möchte Kreativität fördern.

Wir wollen außerdem eine echte Europastadt, eine Europastadt Görlitz/Zgorzelec sein, die mit ihren weiteren tschechischen und polnischen Nachbarn zusammen lebt, zusammen arbeitet und sich austauscht. In dem Begriff „Europastadt“ - und in dieser deutsch-polnischen Konstellation - liegt so viel Potenzial und so viele Möglichkeiten. Das müssen wir einfach nutzen. Gemeinsam sind wir stark. Das ist nicht nur ein Spruch - Europa wächst immer weiter zusammen. Und Brüssel vergibt seine Fördergelder schon lange am liebsten an grenzübergreifende Projekte. Aber ich will die Verbindung der Städte nicht nur wegen der Fördertöpfe aus Brüssel verbessern. Sondern ich will sie verbessern, weil wir zusammengehören. So sehe ich das jedenfalls - und Herr Gronicz, denke ich, auch. Damit sind wir schon mal zwei. Und in Görlitz und Zgorzelec gibt es viele, die unserer Meinung sind.

„Eine familienfreundliche Stadt der Generationen“ - das ist für mich kein Arbeitstitel, das ist meine Vision für diese - unsere Stadt. Jung und Alt sollen in Görlitz gemeinsam leben und jeder muss seinen Platz und seine Freiheiten haben. Görlitz ist lebens- und liebenswert. Das wissen wir alle im Grunde unseres Herzens. Nur fällt es uns manchmal schwer, das auch nach außen zu zeigen. Aber wir können stolz auf unsere Stadt sein. Wir haben hier etwas geschaffen. Das können nicht viele Städte im Osten von sich behaupten. Wir haben eine wunderschöne Altstadt, wir haben für unsere Stadtgröße ein wunderbar breites Kulturangebot. Dazu

gehören einerseits das Museum mit dem Kaisertrutz, das Naturkundemuseum, die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, aber auch das Spielzeugmuseum und das Fotomuseum und die vielen weiteren kleinen Ausstellungen.

Zu unserer Kulturlandschaft gehören aber auch unser Altstadtfest, das inzwischen ein überregionales Volksfest ist, und unser ViaThea. Ein Straßentheater-Festival mit europäischem Niveau und Ruf.

Und diese Liste kann noch weiter geführt werden. Wir haben nämlich auch einen wunderbaren Tierpark - das ist ebenfalls nicht selbstverständlich - und ein hervorragendes Musiktheater - schauen Sie sich nur einmal um. Und wir haben Jugendclubs, wie das Basta oder das Nostromo, die viel für Jugendliche auf die Beine stellen.

Verstehen Sie mich deshalb nicht falsch, wenn ich sage: „Es gibt noch viel zu tun in Görlitz!“ Wir sind natürlich noch lange, lange nicht am Ende.

Ich denke dabei nur an die Bewerbung für die UNESCO Welterbeliste, die abschließende Sanierung der Schulen, den See vor den Toren von Görlitz, das geplante Jugendzentrum, auch das Helenenbad, unser Jugendstil-Kaufhaus, die Stadthalle, das Projekt auf der oberen Berliner Straße zur Belebung des Handels, das Stadion der Freundschaft ... und, und, und.

Auch hier könnte ich die Liste beliebig weiterführen. Bei diesen Aufgabenfeldern, die noch vor uns liegen, dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, was wir alles bereits erreicht und geschafft haben.

Ich liebe diese Stadt - und deshalb werde ich auch mein Möglichstes tun, dass das Gute erhalten bleibt und weiterentwickelt wird. Und dass wir uns mit viel Elan den Aufgaben stellen. Und auch die - manche sagen - ewig kritischen Stimmen in Görlitz haben ihre Berechtigung. Hinterfragen hat noch nie geschadet. Also genau zuhören und wenn einem keine gute Antwort einfällt, dann war eben doch nicht alles richtig und wir müssen neu nachdenken. Wenn wir aber entschieden haben, dann wird gehandelt.

Sicher, wir haben viel zu tun, aber wir sind stolze Bürger einer fantastischen Stadt. Begrüßen wir unsere Gäste zukünftig mit: „Schaut her, das ist unsere schöne Stadt Görlitz, das ist unsere Heimat, seid uns alle herzlich willkommen“.

So oder ähnlich. Aber auf jeden Fall mit der Einheit von Respekt, Freundlichkeit und Bürgerstolz. Das wünsche ich mir. Herzlichen Dank, dass Sie mir die Ehre gegeben haben, hier zu sein. Ich wünsche Ihnen und unseren Gästen alles Gute und noch schöne Stunden beim Altstadtfest Görlitz.



## Alles Gute zum Schulanfang

Für 474 Görlitzer ABC-Schützen begann am 1. September mit der Einschulung ein neuer Lebensabschnitt.

„Allen Schulanfängern meinen herzlichen Glückwunsch zum Schuleintritt, alles Gute, einen erfolgreichen Start sowie viel Freude und Erfolg beim Lernen“, gratulierte Oberbürgermeister Siegfried Deinege den ABC-Schützen zu diesem besonderen Tag

370 Erstklässler lernen in den acht kommunalen Grundschulen (einschließlich Zodel),

48 Mädchen und Jungen beginnen die erste Klasse in den zwei Förderschulen. Die drei Grundschulen in freier Trägerschaft freuen sich auf 56 Schulanfänger.

Auch für die Lehrer begann am 3. September wieder der Arbeitsalltag. „Ich hoffe, dass Sie erholt und mit neuer Kraft Ihren Dienst antreten und diesen Schwung tagtäglich an die Schüler weitergeben. Dabei wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg“, so Oberbürgermeister Deinege.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:  
Stadtverwaltung Görlitz  
Verantwortlich: Ina Rueth  
Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8, 02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234, Fax 671441, Internet: <http://www.goerlitz.de>, E-Mail: [presse@goerlitz.de](mailto:presse@goerlitz.de)  
Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist: Verlag + Druck L NUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E., Tel. 0 35 35 489-0, Fax 48 91 15, Fax-Redaktion: 48 91 55, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan Anzeigenannahme/Beilagen: Herr Falko Drechsel, Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76, Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22  
Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber. Auflagenhöhe des Amtsblattes: 8500 Exemplare Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres  
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 57,16 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Görlitz bildet ab September 2013 interessierte junge Leute in nachfolgenden Berufen aus:

**1. Verwaltungsfachangestellte/r**

**2 Plätze**

Voraussetzung: mindestens Realschulabschluss mit der Note 2 in Deutsch, Mathematik und Englisch bzw. Note 3 bei Abiturienten, Interesse an Verwaltungsabläufen

**2. Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste  
Fachrichtung Bibliothek**

**1 Platz**

Voraussetzung: mindestens Realschulabschluss mit der Note 2 in Deutsch, Mathematik und Englisch, Interesse für Literatur

**3. Gärtner/in für den Eigenbetrieb Städtischer Friedhof  
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**

**1 Platz**

Voraussetzung: mindestens Realschulabschluss mit Note 2 in den naturwissenschaftlichen Fächern, technisches Verständnis

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit Ihren vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Zeugnisse, Einschätzungen aus Praktikumsarbeit, sonstige Referenzen) bis zum **10.10.2012** an folgende Adresse richten:

Stadtverwaltung Görlitz  
Hauptverwaltung  
Postfach 30 01 31  
02806 Görlitz

Von jugendlichen Bewerbern im Sinne des Jugendarbeitsschutzgesetzes erwarten wir die Ärztliche Bescheinigung für den Arbeitgeber.

Bitte beachten Sie, dass elektronische Bewerbungen keine Berücksichtigung finden. Für den Fall des Rücksendewunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.

Auskünfte erteilt Frau Anders, Telefon 03581 671204.

### Mitteilung über die Gründung der Katholischen Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel in Görlitz

Mit Wirkung vom 1. September 2012 wurde die Katholische Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel durch Herrn Bischof Wolfgang Ipolt errichtet. In die neu gegründete Katholische Pfarrei in Görlitz gehen ein: die Dompfarrei St. Jakobus, die Pfarrei Heilig Kreuz und die Pfarrei St. Hedwig und St. Wenzeslaus.

Zur Pfarrei Heiliger Wenzel gehören dann derzeit ca. 5.600 Katholiken aus Görlitz und Umgebung.



Bei der Berufsfeuerwehr der Stadt Görlitz sind im April 2013 **zwei Stellen** zur **Ausbildung** als

### **Brandmeister/in**

zu besetzen.

Die Ausbildung wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleistet und endet nach 2 Jahren mit der Laufbahnprüfung für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.

**Einstellungsvoraussetzungen** (auszugsweise):

- Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen zur Berufung in das Beamtenverhältnis
- Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit einer für den Feuerwehrdienst geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung
- Höchstalter zu Ausbildungsbeginn 31 Jahre
- Mindestgröße 1,65 m
- uneingeschränkte körperliche Eignung für den Feuerwehreinsatz (Atemschutztauglichkeit, Schwindelfreiheit, körperliche Fitness)
- Besitz der Fahrerlaubnis Klasse 2 bzw. CE (kann nachgeholt werden)
- Besitz des Deutschen Schwimmabzeichens (mindestens Bronze)

Eine abgeschlossene Ausbildung als Rettungsassistent wäre von Vorteil.

**Wir bieten Ihnen bei der Berufsfeuerwehr:**

- eine qualifizierte Ausbildung im gesamten Bereich des Feuerwehreinsatz- und Rettungsdienstes
- Umgang mit vielseitiger Technik und modernen Einsatzfahrzeugen

Bei Interesse richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen

- tabellarischer Lebenslauf
- Schulabschlusszeugnis und Zeugnisse bzw. Nachweise über berufliche Abschlüsse
- Kopie des Führerscheins
- Kopie des Schwimmzeugnisses
- Referenzen bzw. Unterlagen über die Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr

bis zum **9. Oktober 2012**

an die  
Stadtverwaltung Görlitz  
Hauptverwaltung  
Postfach 30 01 31  
02806 Görlitz

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr Piering (Tel. 03581 486421) und Herr Seitz (Tel. 03581 486413) zur Verfügung.

## **Bekanntmachung der Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Neiße-Bad Görlitz“ für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund von §§ 58, 60 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Neiße-Bad“ auf ihrer Sitzung am 26.06.2012 die Haushaltssatzung und den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012 beschlossen:

### **§ 1**

Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Erfolgsplan mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 1.011.700 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 1.014.700 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf -3.000 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0 EUR
- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf -3.000 EUR

- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 0 EUR
- Gesamtergebnis auf -3.000 EUR

im Finanzplan mit dem

- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -3.000 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR



- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 0 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR

- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR

- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf 0 EUR festgesetzt.

## § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden

darf, wird auf 168.000 EUR festgesetzt.

## § 5

Die Umlage für den Erfolgsplan wird wie folgt festgesetzt:

Gesamtbetrag 81.700 EUR

Es entfallen auf die einzelnen Mitglieder:

Stadt Görlitz 80.880 EUR

Stadtwerke Görlitz AG 820 EUR

Görlitz, den 28.08.2012

*Matthias Block*

*Stellvertretender Verbandsvorsitzender*

Das Landratsamt Görlitz hat mit Schreiben vom 20.08.2012, AZ.: 140-092.121/ZV Neißeabad Haushalt 2012-27/Pr/12 die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2012 des Zweckverbandes bestätigt. Die Haushaltssatzung 2012 enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2012 liegen

**von Mittwoch, dem 12.09.2012 bis Dienstag, dem 18.09.2012**

im Neiße-Bad Görlitz, Pomologische Gartenstr. 20, 02826 Görlitz zu den Öffnungszeiten

**von Montag bis Freitag,**

**08:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

zur kostenlosen Einsichtnahme aus.

## Hinweis:

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

*Matthias Block*

*Stellvertretender Verbandsvorsitzender*

## Einladung zur 50. Versammlung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

Die nächste öffentliche Beratung des Zweckverbandes „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“ findet am Freitag, 5. Oktober 2012 um 09:30 Uhr, im Bürogebäude, Nickrischer Straße 18, in 02827 Görlitz, statt. Im Anschluss tagt die Versammlung nicht öffentlich.

### Tagesordnung

- |        |   |
|--------|---|
| TOP 1  | Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung   |
| TOP 2  | Wahl eines neuen Verbandsvorsitzenden   |
| TOP 3  | Protokoll- und Festlegungskontrolle aus der 49. Versammlung   |
| TOP 4  | Bekanntgabe von Beschlüssen aus dem nicht öffentlichen Teil der 49. Versammlung   |
| TOP 5  | Beschluss zur Feststellung der Jahresrechnung 2011  |
| TOP 6  | Stand der Vorbereitungen zur Auflösung des Zweckverbandes   |
| TOP 7  | Beschlussfassung zur Auflösung des Zweckverbandes   |
| TOP 8  | Beschlussfassung zur Aufhebung des Beschlusses 07-02/2011 zur Umstellung der Haushaltsführung auf die doppelte Buchführung (Doppik) ab 01.01.2013 |
| TOP 9  | Vorstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2013 und Beschlussfassung zur Auslegung   |
| TOP 10 | Information zum Ansiedlungsstand und zum Plan der Öffentlichkeitsarbeit   |
| TOP 11 | Verschiedenes   |

Hagenwerder, 28. August 2012

Zweckverband „Industrie- und Gewerbegebiet Hagenwerder“

*Rudolf Kärcher*

*Amt. Verbandsvorsitzender*

# Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

## Drei neue Dauerausstellungen im Barockhaus Neißstraße 30 zeigen „Bürgerliche Kultur des Barocks“ in Görlitz

Nach umfassender Sanierung und Neugestaltung beherbergt das Barockhaus Neißstraße 30 im ersten Obergeschoss nun drei neue Dauerausstellungen, die die bürgerliche Kultur des Barockzeitalters erlebbar machen:

### **Barocke Raumkunst - Die Wohnung des Johann Christian Ameiß**

In den ehemaligen Wohnräumen des Hausherrn Johann Christian Ameiß wurde das bürgerliche Interieur der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts rekonstruiert. Wesentliche Elemente aus der Zeit um 1730, wie Stuckdecken, Türen, Fußböden und Farbfassungen, sind erhalten geblieben und bilden den passenden Rahmen für die neue museale Inszenierung. Die Einrichtungsgegenstände zeigen exemplarisch das Wohninterieur eines gehobenen Görlitzer Bürgerhauses in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.



Barockhaus Neißstraße 30

Foto: Museum

Die Rekonstruktion der Wohnung (Diele, Ankleidezimmer, Schlafzimmer, Großer Salon, Kleiner Salon, Kabinett und Küche) stützt sich auf bildliche Dokumentationen des 18. Jahrhunderts zu vergleichbaren Wohnräumen und Grundrisse barocker Häuser mit Benennung der Raumfunktionen in Görlitz sowie in anderen säch-

sischen und Oberlausitzer Städten. Zudem ließen die aktuellen restauratorischen Untersuchungen Rückschlüsse auf die Nutzung der Räume zu. Bei der Auswahl der einzelnen Ausstellungsobjekte aus dem Sammlungsbestand des Kulturhistorischen Museums spielte ebenso deren Entstehungszeit eine wichtige Rolle.



Blick in den kleinen Salon der Ameiß'schen Wohnung

Foto: Sandra Faßbender

„Im Gegensatz zu anderen Landschaften wie Brandenburg oder Böhmen lassen sich in der Oberlausitz zwischen Adel und gehobenem Bürgertum im Barockzeitalter hinsichtlich der Ausstattung der Wohnräume kaum qualitative Unterschiede ausmachen. Diese Annäherung begründet sich in der traditionsreichen bürgerlichen Kultur, die sich in der Oberlausitz bereits seit dem Spätmittelalter herausbilden konnte.“, erklärt Kurator Kai Wenzel und führt weiter aus: „Die Sechsstädte, unter denen Görlitz die wirtschaftliche Führung inne hatte, hielten über Jahrhunderte hinweg die eigentliche Macht im Land. Ausgestattet mit umfangreichen landesherrlichen Privilegien, standen sie politisch wie wirtschaftlich über dem Landadel. Die bedeutendsten bürgerlichen Familien adaptierten daher Repräsentationsformen des Adels. Mehr als zwanzig Görlitzer

Familien besaßen ein Adelsprädikat bzw. das Privileg eines eigenen Wappens.“

Gemälde erfüllten in einem bürgerlichen Wohninterieur des Barockzeitalters verschiedene Funktionen. Historien- und Landschaftsdarstellungen spiegelten den Geschmack des Hausherrn und dessen kunsttheoretische Bildung wieder. Porträts dienten der Memoria. Mangels vorhandener Porträts aus dem Ameiß'schen Familienbesitz wurde bei der Neugestaltung der Dauerausstellung auf zeitgleich entstandene, anonyme bürgerliche Bildnisse zurückgegriffen. Oft waren neben der „Familiengalerie“ Porträts von Herrschern oder berühmten Persönlichkeiten platziert. Dieser Aspekt wurde mit zwei Porträts von Angehörigen des sächsischen Kurfürstenhauses berücksichtigt. Dreisprachige Textstelen informieren über die Funktion und Einrichtung jedes Raumes der Wohnung Ameiß. Objektbeschriftungen wurden sparsam platziert, um den Interieurcharakter nicht zu beeinträchtigen.

Der Raumeindruck wird wesentlich durch die historisierende Beleuchtung bestimmt. Hochmoderne LED-Strahler verstärken die Wirkung der Deckenleuchten durch punktuelle Akzente. Die gesamte Ausstellungsbeleuchtung konnte im Rahmen des Wettbewerbes „LED-Entwicklung und -Verbreitung von und für Sachsen - LED-Saxony“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung realisiert werden, den die Stadt Görlitz 2010 mit einem innovativen Lichtkonzept für die Museumsgebäude Kaisertrutz und Barockhaus Neißstraße 30 gewinnen konnte.

### **Barocke Künste - Malerei, Bildhauerei und Kunsthandwerk des 17. und 18. Jahrhunderts**

Die Dauerausstellung „Barocke Künste“ bietet einen Einblick in die Vielfalt der Kunstproduktion des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Qualität des Einzelstückes und seine Entstehungszeit waren auch hier Kriterien für die Auswahl der hochwertigen Exponate.

Der erste Raum ist der profanen Malerei und Skulptur gewidmet.



Neben Landschaftsgemälden des Dresdener Hofmalers Johann Alexander Thiele (1685 - 1752) finden sich Schnitzplastiken von Künstlern aus der Oberlausitz und dem angrenzenden Böhmen. In dem sich anschließenden Raum werden Gemälde und Skulpturen mit Darstellungen christlicher Thematik sowie hochwertige Objekte der privaten Frömmigkeit des Barockzeitalters aus der Oberlausitz, Sachsen, Schlesien und Böhmen präsentiert. In den nächsten beiden Räumen geben Prunkwaffen, Besteck, Zinngerät, Gold- und Silberschmiedearbeiten Zeugnis von der handwerklichen Fertigkeit der Görlitzer Kunstschmiede und -gießer des 18. Jahrhunderts. Der fünfte Raum zeigt Glaspokale aus Böhmen, Sachsen und Schlesien, Figuren aus Meißner Porzellan und Prunkgeschirr aus schlesischer Fayence. Der fensterlose sechste Ausstellungsraum enthält lichtempfindliche Prunktextilien und barocke Druckgrafik.

### Barocke Sammelleidenschaft - Die Raritäten- und Wunderkammer des Johann Gottlieb Milich



Blick in die Milichsche Raritäten- und Wunderkammer

Foto: Sandra Faßbender

Der dritte Teil der Ausstellung rekonstruiert die Raritäten- und Wunderkammer des aus dem niederschlesischen Schweidnitz stammenden Rechtsgelehrten Johann Gottlieb Milich (1678-1726). Erstmals sind die nach dem Zweiten Weltkrieg auf verschiedene Sammlungen des Görlitzer Museums verteilten Objekte wieder vereint und werden in ihren ursprünglichen Bezügen sowie in Korrespondenz mit den Büchern der Milich'schen Bibliothek gezeigt.

Ein zum ursprünglichen Bestand gehörender Zyklus von Porträts der Familie Milich und Görlitzer Verwaltern der Milich'schen Sammlung ergänzt die Präsentation. Der ausdrückliche Dank gilt allen an der Sanierung des Hauses und Neugestaltung der Dauerausstellungen beteiligten Partnern, insbesondere der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien für die Unterstützung.

#### Beteiligte Firmen und Personen

##### Restaurierung

Franziska Frenzel-Leitermann (Dresden)  
Rayk Grieger (Görlitz)  
Katja Matauschek (Dresden)  
Evelyn Adler (Dresden)  
May Schoder (Rossendorf)  
Henrike Tuchel (Dresden)  
Michael Jaroschewski (Dresden)  
Christian Schatt (Dresden)  
Thomas W. Böhme (Dresden)  
Franziska Wosnitzer (Dresden)  
Jana Bösenberg (Großserkmannsdorf)  
Manfred Biedermann (Stolpen)  
Andreas Holfert (Dresden)  
Kay Zenker (Schmölln-Putzkau)  
Roland Hentzschel (Halle)

##### Ausstellung

###### Museumsplanung/

Gestaltung: Thomas Doetsch (Berlin)

Grafikdesign: Grafisch - Vivien Palkos (Berlin)

Druck: Fa. Pai (Löbau)

Lichtdesign: Fischer & Partner (Leipzig)

Podeste, Glashauben und Mitmach-

stationen: Tischlerei Schuster (Bautzen)

Vitrinen: Ofenbau Spinde (Kreba)  
Sehner GmbH (Deckenpfronn)

Glasaufsteller: Hänseroth Schilder (Darmstadt)

arthandling: Stefanie Matthes (Pirna)

LED Strahler: Eigenart (Radebeul)

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr

#### Führungen

Wissenshungrige und Interessierte sind herzlich zu folgenden Führungen eingeladen:

Sonntag, 16. September 2012, 15:00 Uhr,  
Barockhaus Neißstraße 30  
Bürgerliche Kultur des Barocks.  
Wissenschaft und Kunst um 1800  
Constanze Herrmann

Freitag, 21. September 2012, 15:00 Uhr,  
Kaisertrutz  
Hausführung  
Von der Steinzeit bis zum Biedermeier  
Thomas Berner

Sonntag, 23. September 2012, 10:00 Uhr,  
Reichenbacher Turm  
Themenführung  
Von Stadtsoldaten, Schützenfesten und Türmerfamilien: Thomas Berner

Sonntag, 23. September 2012, 15:00 Uhr,  
Barockhaus Neißstraße 30  
Themenführung  
Von Elektrisiermaschine, Thermometer, Luftpumpe und optischem Gerät  
Überblicksführung durch das Physikalische Kabinett: Constanze Herrmann

Freitag, 28. September 2012, 17:00 Uhr,  
Treff: Barockhaus Neißstraße 30  
Stadtgeschichtlicher Spaziergang  
Auf den Spuren von Jacob Böhme  
Dr. Ernst Kretzschmar

Anzeigen

**HEIZÖL STROM ERDGAS PELLETS**

Elke Thomas  
Verkaufsleiterin  
Infos und Bestellung: **035 29/5 69 10**  
**0800/2 30 40 50** (gebührenfrei)  
**www.praeg.de**  
NL Heidenau, Siegfried-Rädel-Straße 13, 01809 Heidenau

lokale Information

Ihr Amtsblatt - hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de

**Zensuren verbessern: Zukunft sichern!**

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen

**www.schuelerhilfe.de**

Beratung vor Ort: Mo - Fr 14.30 - 17.30 Uhr  
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225  
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

**Schülerhilfe!**



# Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

## 18. Altstadtfest - Fotoimpressionen



Die Spielleute und Gaukler rund um die Bertholdin führten den Umzug vom Untermarkt zur Altstadtbrücke an



Angeführt vom Spiel der Landskron Herolde zog das Gefolge auf den Untermarkt, wo einige Überraschungen warteten



Gemeinsam wurde das Görlitzer Altstadtfest sowie das Jakubfest in Zgorzelec durch beide Stadtoberhäupter auf der Altstadtbrücke eröffnet



Auf der Untermarktbühne präsentierte OB Siegfried Deinege mit dem Schmied Gregor Konziela eine Ambosspolka

Foto: Laura Semmler

Anzeigen

Tischlermeisterin und Restauratorin im Handwerk



**Erika Rothe-Püschner**

Spezialbetrieb mit über  
125-jähriger Familientradition

Schillerstr. 1 · 02826 Görlitz

meisterteam  
Wir sind da.

Kastenfenster · denkmalgerechte Isolierglasfenster · individueller Möbel- und Türenbau

Tel. (03581) 47 20 0 info@e-rothe.de www.e-rothe.de  
Fax (03581) 47 20 19

**Zauber der Travestie**  
dankt für den Beifall und kommt mit neuer Show wieder!

**Ticketshop** Das Original

www.tickets-travestie.de  
Tel. 0341 - 35058686

Brauerei Tel. 03581 - 4650  
Görlitz Info Tel. 03581 - 475724  
Wochenkurier Tel. 03581 - 42420

Niederlausitzkurier  
Tel. 03581 - 47520

04.11.2012  
Brauerei Görlitz

## Görlitzer Schützengilde ehrt die besten Schützen auf dem Altstadtfest

Das Salutschießen der Schwarzpulvergilde vor der Obermarktbühne kündigte am Nachmittag des 25. August die bevorstehende Ehrung der besten Schützen an. Traditionell erfolgte während des diesjährigen Altstadtfestes die Proklamation der Schützenköniginnen und der Schützenkönige.

Gemeinsam mit dem 1. Vorsitzenden der Görlitzer Schützengilde 1377 e. V., Hartmut Kroll, überreichte Oberbürgermeister Siegfried Deinege den Siegerinnen und Siegern die Ehrenscheiben und Preise. Die Siegerehrung erfolgte in sieben Kategorien:

Folgende Sieger wurden gekürt:

Kinderpokal (8 - 11 Jahre)	Lukas Schefer
Schülerpokal (12 - 14 Jahre)	Carl-Ludwig Buder
Jugendpokal (15 - 17 Jahre)	Björn Rothenburger
Gästekönigin	Anja Sonntag
Gästekönig	Jan Hamann
Stadtkönigin	Ramona Rothenburger
Stadtkönig	Volker Gilbricht

Oberbürgermeister Siegfried Deinege erhielt im Anschluss an die Siegerehrung

einen symbolischen Scheck in Höhe von 350 Euro für die Sanierung des Rathaus-turmes. „Die Mitglieder der Görlitzer Schützengilde 1377 e. V. fühlen sich eng mit der Stadt Görlitz verbunden, und das Wohl der Stadt liegt allen sehr am Herzen. Im Jahr 2010 spendeten wir deshalb den Erlös aus dem Volks- und Bürgerschießen den Flutopfern des Hochwassers. Auch in

diesem Jahr haben wir uns entschlossen, den Erlös aus dem Volks- und Bürgerschießen einem gemeinnützigen Zweck zuzuführen“, so Hartmut Kroll während der Scheckübergabe. Mit Worten des Dankes und der Freude über die großzügige Spende beschloss Oberbürgermeister Deinege die Siegerehrung des Volks- und Bürgerschießens 2012.



## „Große Hoffnungen“ - Feierstunde der Auszubildenden

Gespannt saßen sich am 3. September im historischen Saal des Görlitzer Rathauses Berufseinsteiger und künftige Auszubildende gegenüber.

Die neuen Lehrlinge verarbeiteten die vielen Eindrücke ihres ersten Tages in der Stadtverwaltung, während ihre Vorgänger gespannt auf ihre Zeugnisse warteten.

Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Arndt Lochmann, kommissarischer Leiter des Hauptverwaltungsamtes, begrüßten die Anwesenden zu Beginn der Feierstunde. Dabei blickten sie auf die lehrreiche Zeit zurück, die hinter den Auszubildenden liegt, hießen die Neulinge willkommen und sprachen optimistisch

von der gemeinsamen Zukunft im Rathaus. Im Ausbildungsjahr 2011/2012 haben fünf Jugendliche ihre Ausbildung beendet, zudem schließt ein Diplom-Betriebswirt sein Studium im Herbst ab. Der Verwaltungsfachangestellte Jens Hoppner wurde als Jahrgangsbester des gesamten Freistaates geehrt. Besonders erfreulich ist es, dass alle ehemaligen Auszubildenden übernommen werden können. Auf die jungen Leute wartet mit der Einführung der „Doppelten Haushaltsführung“ eine besondere Aufgabe, bei der sie Verantwortung übernehmen werden.

Derzeit lernen bei der Stadtverwaltung Görlitz 18 junge Leute in sechs Berufen. Vier Verwaltungsfachangestellte haben nun ihre Ausbildung begonnen, darunter eine Umschülerin. Ebenso lernt in der Stadtverwaltung ein Vermessungstechniker im ersten Jahr. Sowohl Oberbürgermeister Siegfried Deinege als auch Ines Weiß als Vertreterin des Personals sind sich jedoch einig und hoffen, dass alle die vor ihnen liegenden Herausforderungen mit viel Freude und Engagement in Angriff nehmen werden.





## Görlitzer Familienfest am 15. September 2012

### Ein buntes Angebot für Jung und Alt

Bereits zum achten Mal veranstaltet das Lokale Bündnis „Görlitz für Familie“ am Sonnabend, dem 15. September 2012, ab 13:00 Uhr sein alljährliches Familienfest auf dem Marienplatz und der oberen Elisabethstraße in Görlitz. Die Bündnispartner und viele weitere Unterstützer möchten diesen Nachmittag für die Görlitzer Familien und ihre Gäste zu einem unvergesslichen Ereignis werden lassen. Der Eintritt zum Fest ist traditionell frei. Sportliche Herausforderungen, wie ein Fahrradparcours und ein Kletterfelsen, gehören genauso zu den zahlreichen An-

geboten, wie die Kindereisenbahn, Spiel- und Bastelangebote für die Kleinen, einer Fotoaktion mit Maskottchen der AOK oder die Präsentation von Einsatztechnik des ASB und der Berufsfeuerwehr Görlitz.

An den einzelnen Ständen der Vereine, Einrichtungen und Institutionen ist es möglich, sich über ihre Arbeit und deren Angebote zum Thema Familie zu informieren. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.

Die Veranstaltung wird von der Stadt Görlitz unterstützt. Um 14:00 Uhr begrüßt der Schirmherr des Festes, Oberbürgermeister

Siegfried Deinege, die Gäste und Mitwirkenden. Das Bühnenprogramm mit Tanz- und Akrobatikvorführungen wird die Gäste bis ca. 18:00 Uhr unterhalten.

Ansprechpartner ist:  
Steffen Müller  
Lokales Bündnis „Görlitz für Familie“  
Heilige-Grab-Straße 69  
02828 Görlitz  
Telefon 03581 318890  
wbi.familie@hs-zigr.de  
www.goerlitz-fuer-familie.de

## Am 23. September ist autofreier Sonntag

Görlitz lädt zu einem autofreien Sonntag ein. Die Kinder des Görlitzer Kinder- und Jugendkomitees sind es, die die Initiative ergreifen und dazu aufrufen. Und das nicht zum ersten Mal.

Das Anliegen dieses Tages ist es, das Auto mit samt seinen Abgasen stehen zu lassen.

Eine Menge schöner Dinge kann auch ohne Auto erlebt werden. Wer mitmacht, wird dies für sich entdecken und gute Erfahrungen sammeln. Mit Sicherheit ist dies ein Ansporn, in Zukunft das Auto einfach immer öfter in der Garage oder auf dem Parkplatz zu lassen und die Freizeit aktiv zu gestalten. Damit wird der Gesundheit, dem Verkehr, der Kreativität und somit uns allen ein großer Gefallen getan.

In anderen Städten gehören solche und ähnliche Aktionen schon längst zum festen Bestandteil im Jahresprogramm.

Das Kinder- und Jugendkomitee wird wieder von der städtischen Verkehrsplanung, der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei sowie von der Verkehrsgesellschaft Görlitz mbH unterstützt.

Erstmalig bringen sich in diesem Jahr auch Aktive des Fahrradclubs ADFC Görlitz ein, in dem sie sich schon am Vormittag mit Pedelec-Rädern zu einer Probetour in hügeliges Umland treffen und dann um 14:00 Uhr am Görlitzer Bahnhof einrollen.

Dort beginnt die Stadtrundfahrt Görlitz/Zgorzelec mit dem eigenen Fahrrad, für alle, die Lust haben, geführt vom Verkehrsplaner der Stadtverwaltung Görlitz, Jens Kunstmann und der Polizei.

Das Ziel dieser Rundfahrt wird zum ersten Mal der Naturschutz-Tierpark Görlitz sein. Die Mitarbeiter des Tierparks freuen sich darauf, sich bei dieser Aktion mit einbringen zu dürfen. So wird an diesem Nachmittag die Fahrradkolonne gegen 15:30 Uhr im Wirtschaftshof einfahren. Hier werden die Räder sicher abgestellt. Die Einfahrt in den Tierpark ist für die Teilnehmer der Tour frei, jedoch wird um eine Spende zum Erhalt des Tierparks gebeten.

Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer mit seiner Ehefrau wird alle großen und kleinen, jungen und betagteren Radler herzlich willkommen heißen und zu einem Rundgang sowie auf den Spielplatz einladen. Der Tierparkkiosk sowie das Restaurant „Zum gebratenen Storch“ werden sich auf viele Gäste mit Kaffee und

Kuchen wie auch anderen Getränken einrichten. So fällt auch der vielleicht traditionelle Sonntagskaffee für die ganze Familie nicht aus.

Interessierte für die Pedelectour melden sich bitte bei [ostsachsen@adfc-sachsen.de](mailto:ostsachsen@adfc-sachsen.de) oder unter der Handynummer 0151 57293893.

Radelfreudige starten mit einem verkehrstüchtigen Fahrrad zwischen Bahnhof und zukünftigen Landratsamt um 14:00 Uhr ohne Anmeldung.

Weitere Informationen sind unter 0175 160 9206 möglich.

Wer beides nicht kann und möchte, genießt ganz einfach die eigene Ruhe und die seines Fahrzeugs - es sei denn, er muss sich dienstlich damit bewegen.



Fahrradralley Kinderkomitee 2010

Foto: privat



## „Friedhof zum Anfassen“

Eine Friedhofsführung der besonderen Art bieten Mitarbeiter des Städtischen Friedhofes am Freitag, dem 14. September, um 14:00 Uhr an. Zu der gemeinsam mit dem Blinden und Sehbehinderten Verband Sachsen e. V., Kreisorganisation Görlitz, vorbereiteten Führung sind insbesondere sehbehinderte Menschen eingeladen. Die Zugehörigkeit zum Verein ist kein „Muss“ für die Teilnahme. „Friedhof zum Anfassen“

soll die Sinne neben dem Sehen ansprechen: Fühlen, Hören, Riechen, und sicher auch das Schmecken ... Gerade der Herbst bietet mit seiner Fülle an Früchten und raschelndem Laub eine Menge an Möglichkeiten. Und dann sind ja noch Engel da und viele, viele Geschichten!

Bereits im Herbst des vergangenen Jahres führte ein Spaziergang unter gleichem Titel Interessierte durch den Urnenhain.

Diesmal soll es Entdeckungen auf dem Alten und Neuen Friedhofsteil geben.

### Termin:

Freitag, 14. September, 14:00 Uhr

**Treff:** Friedhofstraße,

Eingang Alter/Neuer Friedhof

Die Führung ist kostenlos, um eine Spende zur Restaurierung der Riedel'schen Grabstelle wird gebeten.

## Das war die Friedhofsführung „Drei Rosen für einen Freund“ am 28. August

Über 60 Interessierte waren der Einladung zu einem Abendspaziergang auf dem Friedhof gefolgt und wollten wissen, was Rolf-Thomas Lehmann über Freimaurer und Evelin Mühle über deren Grabstätten zu erzählen hatten.

Viele Geschichten waren es - so viele, dass es schon dunkel wurde, als die Letzten den Friedhof verließen. Manche Begebenheit aus vergangenen Zeiten ergänzte der eine oder andere Besucher.

Selten passten bei einer Friedhofsführung

die vorgestellten Gräber so gut zusammen. Da war Architekt Gerhard Röhr, aus dessen Feder die Planung der Grabanlagen von Meißner, Grosser und Hausen stammen sowie Oberbürgermeister Alfred Fehler, zu dessen Beerdigung Pfarrer Walter Schmidt sprach. Und da waren die Freunde Hoffmann und Reiber, die miteinander die gleichnamige Buchdruckerei gründeten. All diese Stätten wurden an diesem Spätsommerabend besucht. Letztendlich stellten die Besucher dieser interessanten Führung fest, dass so manche Geschichte und so manche Grabstätte aus Zeitgründen ausgelassen werden musste. Demzufolge wird es mit Sicherheit im nächsten Jahr eine Fortsetzung geben.

Zum Schluss der Führung spendeten die Besucher zur Restaurierung der Riedel'schen Grabanlage (Knopffabrik, Lutherstraße) 153,70 Euro. Allen Spendern wird herzlich gedankt.



Foto: Städtischer Friedhof

## Hilfe in schweren Stunden



**Ulleich**  
**GÖRLITZ**  
Obermarkt 15  
☎ 03581/47360

### Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

**Bestattungstradition seit 1893**

[www.goerlitzer-bestattungshaus.de](http://www.goerlitzer-bestattungshaus.de)





## Veranstaltungen anlässlich der Gründung der Katholischen Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel

<b>Pfarrereinführung</b> des Pfarrers Norbert Joklitschke durch Dekan Krystian Burczek (Domkapitular)	Sonntag, 16. September, um 16:00 Uhr	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Struvestraße 19
<b>Festvortrag</b> „Der Heilige Wenzel - seine Zeit und unsere Zeit - die Wege der Christen in unseren Ländern Tschechien und Ostdeutschland“, gehalten von Prof. Dr. Jan Sokol, Prag	Freitag, 28. September, um 20:00 Uhr	Klemens-Neumann-Heim, neben St. Jakobuskathedrale
<b>Konzert</b> <b>„Schritt zur Versöhnung“</b> <b>Requiem von Giuseppe Verdi</b> Dirigent: Miloš Krejčí zusammen mit ca. 160 jungen Musikern	Samstag, 29. September, um 19:30 Uhr	St. Jakobuskathedrale
<b>Eucharistiefeier</b> Festlicher Gottesdienst als Bitte um Gottes Beistand für die neue Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel und Dank an Gott, der uns berufen hat, vor ihm zu stehen und ihm zu dienen	Sonntag, 30. September, um 10:00 Uhr	St. Jakobuskathedrale

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, dieses Ereignis in den verschiedenen Veranstaltungen mit zu begehen.**

### Ersatzneubau der Brücke über das Klingewalder Wasser fertig

Nach ca. zehn Monate langer Bauzeit erfolgte vor wenigen Tagen die Verkehrsfreigabe der Brücke über das Klingewalder Wasser.

Somit wurde der Ersatzneubau für die 1959 errichtete Brücke, die im Zuge der Rothenburger Landstraße in Ludwigsdorf über das Klingewalder Wasser führt, fertig gestellt.

### Lebenserfahrung sinnvoll einsetzen

Sie sind zu jung, um sich in Ihrer Freizeit zurückzulehnen? Senioren und Alterszeitler, die sich jetzt angesprochen fühlen, können in einem neuen Projekt ihre Kompetenzen in verschiedenen Bereichen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Freiwillige 50+ aus ganz Ostsachsen haben sich zum SeniorKompetenzTeam Görlitz (SKT) zusammengeschlossen. Gemeinsam engagieren sie sich ehrenamtlich in verschiedenen gemeinnützigen Bereichen in der Stadt und der Umgebung. Ziel ist es, Erfahrungswissen weiter zu geben und dabei bestehende Kontaktnetzwerke aus dem Berufsleben zu nutzen. Auf dieser Grundlage möchte das SKT zu generationsübergreifenden Projekten anregen, diese gestalten und begleiten. Außer-

dem soll es gelingen, die Beziehungen nach Polen und Tschechien zu vertiefen. Unterstützer hat das Projekt im Verein Initiative Görlitz e. V. und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband gefunden. Die Kernkompetenzen des SKT sind vielfältig. Kinder- und Jugendarbeit zählen ebenso dazu wie beispielsweise Altenpflege, grenzüberschreitende Zusammenarbeit oder Berufsbildung. Die engagierten Mitwirkenden waren oder sind in verschiedenen Branchen tätig und wollen jetzt eine neue Form von bürgerschaftlichem Engagement schaffen. Das Team trifft sich einmal monatlich zum Gedankenaustausch und der Planung von Aktivitäten im Café Mühle, individuelle Beratungen können auch telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

#### Kontakt:

FreiwilligenPOINT des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Mühlweg 5, E-Mail: kompetenzteam\_gr@gmx.de, Ansprechpartner: Peter Marakanow

#### Treffpunkt:

Café Mühle der Initiative Görlitz e. V., Mühlweg 5, Treffen an jedem dritten Mittwoch im Monat

**AZweb**  
Online-Anzeigen-  
System

*bequem online  
gestalten • schalten*

**www.wittich.de**



## GalerieZeit - Mit Ronald Prokein zum kältesten Ort der Welt

Am Dienstag, dem **25. September**, wird Ronald Prokein zu Gast in der **Görlitzer Stadtbibliothek** sein. Mit zahlreichen Foto- und Filmaufnahmen wird er an diesem Nachmittag um **15:00 Uhr** von seiner außergewöhnlichen Reise berichten.

Hauptmission: Erstmaliger Aufbau zweier Wetterstationen in Jutschugej (Nordostsibirien), die beweisen sollten, dass die Region noch kälter ist als der offiziell kälteste bewohnte Ort der Welt. Enger Kooperationspartner des Projekts ist der ARD-Meteorologe und ehemalige Talkmaster Jörg Kachelmann. Der bekannteste „Wetterfrosch“ Mitteleuropas stellte die wissenschaftlichen Messinstrumente zur Verfügung.

Bei der Ankunft in Jutschugej traf Winter und Prokein einen alten Bekannten. Ihm mussten einen Monat zuvor seine erfrorenen Hände amputiert werden. Mit einem Motorschlitten war der kleine Jakute, namens Polikari, bei minus 50 Grad Celsius im Eis eingebrochen und musste nun über zwanzig Kilometer in der Nacht nach Hause laufen. In einer großen Hilfsaktion spendeten die Menschen in ganz Mecklenburg-Vorpommern Geld, um Prothesen für Polikari zu finanzieren. Auch Udo Lindenberg, Matthias Reim, G.G. Anderson und andere Prominente

beteiligten sich an der Aktion mit selbstgemalten Rentieren, die später für den guten Zweck versteigert wurden.

Nachdem die Rostocker ein zweites Mal nach Sibirien gereist sind, bekamen sie durch Jörg Kachelmann die sensationelle Nachricht, dass in Jutschugej noch tiefere Temperaturwerte gemessen wurden als in Oimjakon.

Ein neuer Kältepol der Erde wurde entdeckt.

**Stadtbibliothek Görlitz - Jochmannstraße 2/3 - Unkostenbeitrag: 2 Euro - Telefon: 03581 7672752**



## Veranstaltungen im NEISSE-BAD

Samstag und Sonntag sind Familientage im Neisse-Bad  
13:00 und 16:00 Uhr gibt es Kinderanimation, Spiele und Spielzeug

Die Sprunganlage ist zu folgenden Zeiten geöffnet:	Dienstag	18:15 - 21:45 Uhr
	Mittwoch	16:00 - 20:00 Uhr
	Freitag	21:00 - 21:45 Uhr
	Samstag	11:00 - 18:00 Uhr
	Sonntag	11:00 - 19:45 Uhr

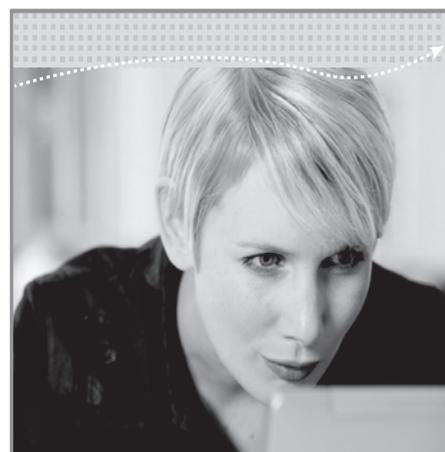
Täglich wird Wassergymnastik angeboten:	11:00 - 11:20 Uhr
Montag - Samstag	20:00 - 20:15 Uhr
Sonntag	19:00 - 19:15 Uhr

### Veranstaltungen/Informationen September 2012

Samstag, <b>15.09.</b>	14:00 - 17:00 Uhr	Staffelspiele
Sonntag, <b>16.09.</b>	14:00 - 17:00 Uhr	Sprungwettbewerbe
Samstag, <b>22.09.</b>	14:00 - 17:00 Uhr	Tauchspiele
Sonntag, <b>23.09.</b>	14:00 - 17:00 Uhr	Sprungwettbewerbe
Samstag, <b>29.09.</b>	12:00 - 17:00 Uhr	Sportbecken geschlossen
Sonntag, <b>30.09.</b>	11:00 - 19:00 Uhr	Haifischtage/Spielzeug satt

Weitere Informationen sind im NEISSE-Bad sowie unter [www.NEISSE-Bad-goerlitz.de](http://www.NEISSE-Bad-goerlitz.de) und telefonisch unter 03581 879091 erhältlich.  
Das Team des NEISSE-Bades freut sich auf Ihren Besuch.

(Änderungen vorbehalten!)



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Unter [www.wittich.de](http://www.wittich.de) haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



[www.wittich.de](http://www.wittich.de)



# Termine



*Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag*

<b>11.09.</b>		Ziebe, Hannchen	70. Geburtstag	Schnevoigt, Ruth	75. Geburtstag
Nickgen, Herbert	97. Geburtstag	<b>17.09.</b>		Wagner, Siegfried	75. Geburtstag
Welsch, Charlotte	91. Geburtstag	Friebel, Günter	80. Geburtstag	Scherwinsky, Carmen	70. Geburtstag
Reusczel, Manfred	80. Geburtstag	Sorgatz, Brigitte	80. Geburtstag	Stephan, Herta	70. Geburtstag
Lätsch, Ursula	75. Geburtstag	Trojan, Elly	80. Geburtstag	<b>22.09.</b>	
<b>12.09.</b>		Bauer, Ursula	75. Geburtstag	Michael, Elfriede	92. Geburtstag
Hotopf, Horst	80. Geburtstag	Heinicke, Inge	75. Geburtstag	Michael, Oswald	91. Geburtstag
Röhr, Christa	80. Geburtstag	Steurich, Siegfried	75. Geburtstag	Buda, Else	90. Geburtstag
Scholz, Werner	80. Geburtstag	Alter, Ingeborg	70. Geburtstag	Haupt, Elfriede	85. Geburtstag
Hornig, Gerda	75. Geburtstag	Barth, Monika	70. Geburtstag	Below, Christa	75. Geburtstag
Piekacz, Stanislaw	75. Geburtstag	Dr. Lange, Rainer	70. Geburtstag	Leißner, Roselore	75. Geburtstag
Wenzel, Arno	75. Geburtstag	Duntsch, Jutta	70. Geburtstag	Travnik, Anton	75. Geburtstag
Goldfriedrich, Marianne	70. Geburtstag	<b>18.09.</b>		Hiller, Joachim	70. Geburtstag
Kahlert, Ulrich	70. Geburtstag	Woiwod, Alma	93. Geburtstag	Schwimmer, Heiderose	70. Geburtstag
Lange, Karin	70. Geburtstag	Stransky, Elisabeth	90. Geburtstag	<b>23.09.</b>	
Schulz, Henning	70. Geburtstag	Werk, Burkhard	80. Geburtstag	Froß, Regina	75. Geburtstag
<b>13.09.</b>		Kaufmann, Gisela	75. Geburtstag	Kuhndt, Ruth	75. Geburtstag
Ulrich, Rosemarie	91. Geburtstag	Menzel, Irma	75. Geburtstag	Hohberg, Eberhard	70. Geburtstag
Lorenz, Hedwig	90. Geburtstag	Munzig, Ingeborg	75. Geburtstag	Merkel, Brigitte	70. Geburtstag
Scholz, Irmgard	90. Geburtstag	Heinemann, Wolfgang	70. Geburtstag	<b>24.09.</b>	
Löwe, Heinz	85. Geburtstag	Reppin, Klaus-Jürgen	70. Geburtstag	Bräuer, Gertrud	91. Geburtstag
Dr. Kowalski, Klaus	80. Geburtstag	Trumpf, Hans-Rainer	70. Geburtstag	Rößler, Gerda	90. Geburtstag
Waliczek, Bronislaw	80. Geburtstag	<b>19.09.</b>		Schulze, Oskar	85. Geburtstag
Mundri, Günter	75. Geburtstag	Luksch, Ludmilla	97. Geburtstag	Krause, Helga	75. Geburtstag
Ramsenthaler,		Pschonder, Margarete	93. Geburtstag	Vogt, Günter	75. Geburtstag
Hannelore	75. Geburtstag	Wieczorek, Rosemarie	92. Geburtstag	Wieg, Christa	75. Geburtstag
Makosch, Lutz	70. Geburtstag	Raphelt, Irmgard	90. Geburtstag	Priebs, Ingrid	70. Geburtstag
Wißgott, Siegfried	70. Geburtstag	Bemmann, Hildegard	80. Geburtstag	Schmidt, Dietmar	70. Geburtstag
<b>14.09.</b>		Hillebrand, Ruth	80. Geburtstag	Schubert, Erika	70. Geburtstag
Schwanitz, Elfriede	93. Geburtstag	Kulla, Alfred	80. Geburtstag	<b>25.09.</b>	
Kammer, Johanna	85. Geburtstag	Engelschmidt, Gerhard	75. Geburtstag	Bothe, Heinz	85. Geburtstag
Kabst, Paul	80. Geburtstag	Jakob, Roland	75. Geburtstag	Dittrich, Herbert	80. Geburtstag
Richter, Roswitha	70. Geburtstag	Menzel, Marianne	75. Geburtstag	Wilhelm, Dieter	80. Geburtstag
Wehnert, Ingrid	70. Geburtstag	Vogt, Ilse	75. Geburtstag	Witt, Brigitte	80. Geburtstag
<b>15.09.</b>		Bertram, Hannelore	70. Geburtstag	Adam, Friedtraud	75. Geburtstag
Pache, Kurt	95. Geburtstag	Hell, Udo	70. Geburtstag	Heidrich, Günter	75. Geburtstag
Wünsche, Charlotte	93. Geburtstag	Neumann, Wiltrud	70. Geburtstag	Wagner, Inge	75. Geburtstag
Michael, Heinz	90. Geburtstag	Pietsch, Marianne	70. Geburtstag	Wiesner, Edith	75. Geburtstag
Skubowius, Helga	75. Geburtstag	<b>20.09.</b>		Merkel, Horst	70. Geburtstag
Kampa, Peter	70. Geburtstag	Krause, Hedwig	85. Geburtstag	Schwimmer,	
Kirsch, Florentine	70. Geburtstag	Puppe, Hildegard	85. Geburtstag	Hans-Dieter	70. Geburtstag
Striese, Hannchen	70. Geburtstag	Handschuh, Rudi	75. Geburtstag		
Weinert, Wolfgang	70. Geburtstag	Heider, Dieter	75. Geburtstag		
<b>16.09.</b>		Ammer, Karin	70. Geburtstag		
Fiedler, Bernhard	92. Geburtstag	Nafe, Bodo	70. Geburtstag		
Petrick, Lieselotte	92. Geburtstag	<b>21.09.</b>			
Glatzer, Renate	75. Geburtstag	Mann, Hildegard	91. Geburtstag		
Kruspe, Renate	75. Geburtstag	Bochmann, Rainer	75. Geburtstag		
Menzel, Hubert	75. Geburtstag	Dittmann, Renate	75. Geburtstag		
Neubert, Brigitte	75. Geburtstag	Lehmann, Klothilde	75. Geburtstag		
Wenzel, Erika	70. Geburtstag	Michel, Barbara	75. Geburtstag		



Anzeigen



BS Hauskrankenpflege GmbH  
Jakobstraße 6 · Görlitz

- Häusliche Krankenpflege
- Essen auf Rädern • Haushaltshilfe
- Soziale Betreuung

**☎ (0 35 81) 30 49 22**

**ORTHOPÄDIE - SCHUHTECHNIK e.G.**

Meisterbetrieb · Lieferant aller Krankenkassen  
Jakobstraße 12 · 02826 Görlitz · ☎ (0 35 81) 40 63 56 · Fax 40 73 83

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhreparaturen aller Art
- Hausbesuche • Zurichtungen
- Handel mit Fußbettshuhen
- Computer-Fußdruckmessung für Diabetiker

seit 1958

*Sie erreichen uns in Görlitz: Mo - Do 9 - 18 Uhr, Fr 9 - 16 Uhr*



## Apotheken-Notdienste

**Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.**

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	11.09.2012	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Mittwoch	12.09.2012	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Donnerstag	13.09.2012	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Freitag	14.09.2012	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Samstag	15.09.2012	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568
Sonntag	16.09.2012	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Montag	17.09.2012	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Dienstag	18.09.2012	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Mittwoch	19.09.2012	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Donnerstag	20.09.2012	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Freitag	21.09.2012	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Samstag	22.09.2012	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Sonntag	23.09.2012	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210
Montag	24.09.2012	Kronen-Apotheke, Biesnitzer Straße 77 a	407226
Dienstag	25.09.2012	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087

Anzeigen

### Ein zweites Standbein bei einer starken Marke.

Die HUK-COBURG ist eine starke Marke. Auch für unsere mehr als 4.000 nebenberuflich tätigen Vertriebspartner. Wir bieten ein einzigartiges Geschäftsmodell mit ausgezeichneten Produkten zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis – darauf vertrauen mittlerweile über 9 Millionen Kunden. Möchten Sie sich ein zweites Standbein mit uns aufbauen? Dann freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

### Nebenberuflicher Vermittler (m/w)

für unseren Standort in Görlitz gesucht

#### Ihre Aufgaben

Sie sind der erste Ansprechpartner für unsere Kunden und beraten dabei umfassend und kompetent. Unsere Versicherungs- und Bausparprodukte vermitteln Sie bedarfsgerecht. Ihre Zeit teilen Sie selbst ein und maximieren so Ihren Erfolg.

#### Ihr Profil

- Sie sind kommunikationsstark und können überzeugen
- Sie übernehmen gern Eigenverantwortung, sind motiviert und lernbereit
- Sie arbeiten erfolgsorientiert
- Sie können gut mit dem PC umgehen

#### Unsere Leistungen

- Wir bieten eine starke Versicherungsmarke mit Top-Bekanntheitsgrad und höchst loyalen Kunden
- Wir ermöglichen Ihnen ein leistungsabhängiges Zusatzeinkommen
- Wir bereiten Sie umfassend auf Ihre neue Aufgabe vor; ein fester Ansprechpartner steht Ihnen immer zur Seite

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei:  
Herrn Steffen Johné,  
Ferdinandplatz 1, 01069 Dresden  
Telefon 0351 4916264



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150  
schule-goerlitz@de.tuv.com · www.tuv.com/schule-goerlitz

TÜV Rheinland Schulzentrum  
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz  
www.deine-berufsausbildung.de

 TÜVRheinland®  
Genau. Richtig.



**OTTO - Fahrschule**

Ausbildung aller Klassen  
Aufbauseminarkurse

### Ferienkurs

22.10. - 30.10.2012

### Grundkurs + Klasse B

18.09. - 26.09.2012

Demianiplatz 26 · 02826 Görlitz · Telefon 0 35 81 / 31 48 88

Fax 318788 · www.fahrschule-otto.de · Kontakt@fahrschule-otto.de

Anmeldung: Montag - Freitag 15.00 - 18.00 Uhr



## Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Der nächste Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber“ des **Arbeiter-Samariter-Bundes** findet **am 06.10.2012, 08:00 Uhr** im Untergeschoss des ASB-Seniorenzentrums Rauschwalde, Grenzweg 8 statt. Der Eingang befindet sich auf dem Fußweg zwischen Eibenweg und Grenzweg. Für Rückfragen und Anmeldungen steht Ihnen Jens Seifert unter den Telefonnummern: 03581 735-105 oder -102 oder per E-Mail [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de) zur Verfügung.

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Lebensrettende Sofortmaßnahme für Führerscheinbewerber **am 13.10.2012 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021. E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (PKW) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am 22.09.2012 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: [udo.bauer@drk-goerlitz.de](mailto:udo.bauer@drk-goerlitz.de).

### Erste-Hilfe-Grundkurs (EH)

Der nächste Erste-Hilfe-Grundkurs (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet **am 19./20.09.2012 von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ost-

ring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: [udo.bauer@drk-goerlitz.de](mailto:udo.bauer@drk-goerlitz.de).

### Erste-Hilfe-Lehrgang (EH)

Der nächste Erste-Hilfe-Lehrgang (16 Unterrichtsstunden mit je acht Unterrichtsstunden pro Tag) des Arbeiter-Samariter-Bundes findet **am 11.09. und 12.09.2012** statt. Beginn ist jeweils **um 08:00 Uhr** im ASB-Schulungsraum, Grenzweg 8 in Görlitz. Zielgruppen sind Ersthelfer über den Berufsgenossenschaft-/Unfallkasse-Grundlehrgang, Anwärter für den Lkw-Führerschein, Boots- und Flugschein, Gruppenleiter, Jugendleiter, Übungsleiter sowie im Rahmen von Ausbildung und Studium. Weitere Informationen und Anmeldung bitte über: Jens Seifert, Telefon: 03581 735105 oder -102, E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de)

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) **11.10. - 12.10.2012 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

### Erste-Hilfe-Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach zwei Jahren wird an folgenden Tagen durchgeführt: **12.09., 14.09., 18.09., 21.09., 24.09., 27.09. und 28.09.2012**

jeweils **von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: [udo.bauer@drk-goerlitz.de](mailto:udo.bauer@drk-goerlitz.de). Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

### Erste-Hilfe-Training (EHT)

Der Arbeiter-Samariter-Bund führt den nächsten Lehrgang Erste-Hilfe-Training (acht Unterrichtsstunden) **am 20.09.2012** durch. Beginn ist **um 08:00 Uhr** im ASB-Schulungsraum, Grenzweg 8 in Görlitz. Zielgruppen sind Ersthelfer (Berufsgenossenschaft/Unfallkasse) zur Auffrischung nach zwei Jahren. Weitere Informationen und Anmeldung bitte über: Jens Seifert, Telefon: 03581 735105 oder -102, E-Mail: [j.seifert@asb-gr.de](mailto:j.seifert@asb-gr.de)

### Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am 03.11.2012 von 08:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

Das Modul „**Demenzkranke verstehen und begleiten**“ wird von den Görlitzer Maltesern **vom 15.10. bis 19.10.2012** angeboten. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: [karin.meschter-dunger@malteser.org](mailto:karin.meschter-dunger@malteser.org)

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 11. bis 25. September 2012

(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen - Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)

<b>11.09. - 14.09.2012</b>	DVM R. Wießner, Görlitz, Rauschwalder Straße 65 Telefon: 03581 314155 oder 03581 401001
<b>14.09. - 21.09.2012</b>	Dr. H. Thomas, Görlitz, Promenadenstraße 45 Telefon: 03581 405229 oder 0160 6366818 oder 03581 408669
und	DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21 b Telefon: 035876 45510 oder 0171 24 65433
<b>21.09. - 25.09.2012</b>	TA M. Barth, Görlitz, Seidenberger Straße 36 Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288
und	DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta, Dorfstraße 21 b Telefon: 035876 45510 oder 0171 24 65433



### Geschäftsanzeigen

Sichern Sie sich Geschäftserfolge in Ihrer Region mit einer Anzeige in Ihrem regionalen Amtsblatt.





## Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmaschine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

### Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden.

### Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

#### Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

#### Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

#### Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

#### Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

#### Dienstag, 11.09.12

Jauernicker Straße (rechts von Sattigstraße), Jochmannstraße (links von Krölstraße), Hartmannstraße (rechts von Dr.-Friedrichs-Straße), Blumenstraße (links von Konsulstraße), Leipziger Straße (rechts von Salomonstraße)

#### Mittwoch, 12.09.12

Helle Gasse, Am Museum, Furtstraße, Jauernicker Straße (links von Sattigstraße), Jochmannstraße (rechts von Krölstraße), Lessingstraße, Blumenstraße (rechts von Konsulstraße), Hans-Beimler-Straße, Leipziger Straße (rechts von Rauschwalder Straße), Lessingstraße

#### Donnerstag, 13.09.12

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

#### Freitag, 14.09.12

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße

#### Montag, 17.09.12

Biesnitzer Straße (links von Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesenstraße (zwischen Karl-Eichler-

Straße und Promenadenstraße), Blockhausstraße

#### Dienstag, 18.09.12

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze)

#### Mittwoch, 19.09.12

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

#### Donnerstag, 20.09.12

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

#### Freitag, 21.09.12

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

#### Montag, 24.09.12

Heilige-Grab-Straße (zwischen Zeppelinstraße und Alter Nieskyer Straße), Nieskyer Straße, Sattigstraße, Nikolai-graben, Hugo-Keller-Straße, Lutherstraße (links von Biesnitzer Straße)

Anzeigen

## Tausche Golf gegen Porsche

Jeder hat Dinge, die bei anderen besser aufgehoben wären und jeder braucht mal etwas Gebrauchtetes. Private Kleinanzeigen sind da genau das Richtige.



www.wittich.de

**Cartridge World®**

www.cartridgeworld.de

ALLES WAS IHR DRUCKER BRAUCHT!

**Drucken Sie  
jetzt für die Hälfte!**  
Befüllen & **50%**  
Sparen... bis über

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30  
Wilhelmsplatz Sa 09:00 - 12:00  
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12





## Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

In den Wirren des Zweiten Weltkrieges haben viele Menschen ihre Angehörigen aus den Augen verloren. Bei den meisten ist die beißende Ungewissheit bis heute in den Köpfen geblieben: Wo wurde mein Vater begraben? Was ist aus meinem Bruder geworden? Hat mein Onkel Stalingrad überlebt?

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hilft, Antworten auf solche Fragen zu finden. Ansprechpartner vor Ort ist Ingo Ulrich, er lädt ein Mal im Monat zu einer Sprechstunde ein, in der Bürger von ihren vermissten Angehörigen berichten können. Mit Hilfe von Unterlagen und Daten macht sich Ingo Ulrich dann gemeinsam mit dem zentralen Suchdienst in München auf die Suche.

Termine des Suchdienstes werden immer am 1. Donnerstag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten:

nächster Termin: **4. Oktober 2012**  
 Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz  
 Kreisverband Görlitz Stadt und Land e. V.  
 KAB (Suchstelle)/Suchdienst  
 Ostring 59  
 02828 Görlitz  
 Telefon 03581 362410/-453

## Blutspendetermin

**Mittwoch, 12. September,**  
**16:00 bis 19:00 Uhr**  
 Schulhort Kinderhaus,  
 Finstertorstraße 10

**Öffnungszeiten Blutspendezentrale,**  
**Zeppelinstraße 43**

Montag + Dienstag  
 12:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch + Donnerstag  
 07:00 - 19:00 Uhr

Freitag  
 07:00 - 13:00 Uhr

Für den Versand des Kleinanzeigencoupons an den Verlag bitte die NEUE E-Mail verwenden:  
[privatanzeigen@wittich-herzberg.de](mailto:privatanzeigen@wittich-herzberg.de)



AMTSBLÄTTER BEILAGEN PROSCHÜRE N  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN  
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N  
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

### Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater  
**Falko Drechsel**  
 berät Sie gern.

Tel./Fax: 0 35 81/30 24 76  
 Funk: 01 70/2 95 69 22

[falko.drechsel@wittich-herzberg.de](mailto:falko.drechsel@wittich-herzberg.de)



www.wittich.de

## Es grünt so grün... - Kurztrip

**Oberlausitz... Zittauer Gebirge**

Besuchen Sie die  
**LandesGartenSchau in Löbau**  
 Reisezeit bis 14.10.2012  
**3 Tage (2 Nächte) inklusive:**





- 2 Übernachtungen im DZ Neubau
- 1x Prosecco zur Begrüßung
- 2x reichhaltiges Frühstücksbuffet - davon 1x mit Sekt & Lachs
- 1x 3-Gang-Candlelight Dinner am Anreisetag
- eine Tageskarte für die LandesGartenSchau in Löbau

Schlossambiente • Wellness • Sauna • Wintergarten • Gaumenfreuden • Zittauer Fastentücher • Via Sacra • Trixi Bad Großschönau • Zittauer Schmalspurbahn • Nordic Walking • Wandern und vieles mehr

nur **99,- €**  
 p.P. im DZ

**www.schlosshotel-althornitz.de**

Für alle Reisen gilt: Termine buchbar ab sofort und nach Verfügbarkeit! Eigene Hin-/Rückreise. Preise exklusive Kurtaxe. Programmänderungen vorbehalten.  
 Einzelzimmerzuschlag, Kinderermäßigung u. Verlängerungsnächte auf Anfrage. Veranstalter: Schlosshotel Althornitz

**Buchungsservice:**  
 ☎ **03583 / 5500**

Bitte angeben: **WVS0912-SAZ**  
 Mail: [info@schlosshotel-althornitz.de](mailto:info@schlosshotel-althornitz.de)




## keine-hamburger.de

**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**  
 Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel • Telefon: 0561-7009-0  
 Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank Kassel • BLZ 520 400 21